

Im Land Kalevas

Malerei und Reisen bei Irene Suhr

5. April – 30. Mai 2018



LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

ZUR AUSSTELLUNG

Die neue Kabinettausstellung mit Irene Suhr (geb. 1965) im Obergeschoss des Lindenau-Museums bietet zweierlei: Zum einen kann sich der Besucher in die raumgreifenden Bildwelten einer doppelt begabten Künstlerin – Suhr ist Malerin *und* Bühnenbildnerin – vertiefen, zum anderen einer „Meditation“ über das kaum mögliche Festhalten des Flüchtigen beiwohnen. Denn die sich stetig wandelnde Natur, die bei der Berliner Künstlerin immer im Mittelpunkt steht, lässt sich genau so schwer fassen, vermessen oder archivieren wie Träume oder Mythen.

Und trotzdem setzt Suhr dem unentrinnbaren Prozess von Werden und Vergehen ihr künstlerisches „Verweile doch!“ entgegen. Ein Teil ihrer Gemälde zeigt schattenhafte Pflanzen, die hinter einem Vorhang versteckt zu sein scheinen. Sie wirken wie Erinnerungen, wie der verblasste Gedanke an eine erlebte und geliebte Landschaft unserer Jugend. In diesen Bildern verfängt sich die Zeit wie der wandernde Schatten an einer trostlosen Häuserfassade. Auch der stets wiederkehrende Rost gibt eine Ahnung vom Verblühen jeder einstigen Schönheit und jedes Lebens. Oft ist er der einzige Farbwert in Suhrs Gemälden, die in Weiß, Schwarz und Grau verharren.

Der sagenhaften Reise der Medea und der Argonauten, die dem „Goldenen Vlies“ hinterherjagen, sind mehrere Gemälde gewidmet. Sie fußen auf Suhrs Auseinandersetzung mit dem Mythos in Christa Wolfs Roman „Medea. Stimmen“, für den sie bei einer Inszenierung im Radialsystem Berlin das Bühnenbild und die Kostüme entwarf. Auch auf diesen Bildern entfaltet Suhr ein Spiel vom Verblässen und Wiederaufscheinen des Vergänglichen, von der Natur und der Natur des Menschen. „Tote“ Zweige, Stiele und Federn finden neben Buchstaben und numerischen Codes Eingang in diese Bilder.

Die Unmöglichkeit einer „Vermessung der Welt“ führte Suhr auf spielerische Weise zu Alexander von Humboldt und seinen Reisen, auf denen er Pflanzen sammelte, bestimmte und archivierte. Schließlich begab sich Suhr 2011 selbst auf eine lange Reise nach Finnland, wo sie eigene künstlerische Archive der

Pressemitteilung
3. April 2018

Pressekontakt

Angelika Wodzicki
T +49 (0) 3447 89 55 45
wodzicki@lindenau-
museum.de

Lindenau-Museum Altenburg
Gabelentzstr. 5
04600 Altenburg
info@lindenau-museum.de
www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten

Di–Fr 12–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Natur anlegte. Dieser Reise in das Land Kalevas ist ein eigener Raum im Lindenau-Museum gewidmet.

Die Ausstellung versammelt neben 20 Gemälden und einer raumgreifenden Installation aus Herbarien auch zahlreiche Arbeiten auf Papier mit Naturalien oder Blätter, bei denen sich die Natur selbst zeichnet. Die Räume des Museums werden als Bühne begriffen, wie es bei einer Bühnenbildnerin auch kaum anders sein kann.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit Theater & Philharmonie Thüringen, wo Irene Suhr das Bühnenbild und die Kostüme für die Oper „Die verkaufte Braut“ entwirft, die am 27. Mai 2018 am Landestheater Altenburg Premiere feiert.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Donnerstag, 5. April 2018, um 18.30 Uhr

Begrüßung

Michaele Sojka

Landrätin des Landkreises Altenburger Land

Grußwort

Felix Eckerle

Chefdramaturg Theater & Philharmonie Thüringen

Einführung

Dr. des. Benjamin Rux

Kustos Gemälde und Grafische Sammlung
am Lindenau-Museum Altenburg

Dank

Dr. Roland Krischke

Direktor des Lindenau-Museums Altenburg

Musik

Finnischer Tango

Dirk Rave (Akkordeon, Gesang) und

Frank Schwemmer (Gesang, Gitarre)

Im Anschluss wird in den Ausstellungsräumen
zum Tanz aufgespielt.

Die Künstlerin ist anwesend.

BEGLEITPROGRAMM

Führungen

Donnerstag, 3. Mai, 18.30 Uhr
Dr. des. Benjamin Rux

Sonntag, 27. Mai, 15.00 Uhr
Dr. des. Benjamin Rux

Für die ganze Familie

Samstag, 5. Mai, 15.00–18.00 Uhr
Pflanzenspuren und Beerenkleckse
Führungen und Farbexperimente
zum Thüringer Jugendkunstschultag 2018

Kunstgenuss

Pfingstmontag, 21. Mai, 11.00 Uhr
Theaterfrühstück zur Inszenierung „Die verkaufte Braut“
in Kooperation mit Theater & Philharmonie Thüringen

IRENE SUHR – BIOGRAFIE

- 1965 geboren in Berlin
1989–94 Studium an der Universität der Künste, Architektur/Malerei (Architektur, Dipl.-Ing.), Berlin
1990 Stipendium des Repin-Institutes, Malerei und Bühnenbild. St. Petersburg (Russland)

PROJEKTE / BÜHNE / AUSSTELLUNGEN 1992 – 2014 in Auswahl

PROJEKTE

- Künstlerische Mitarbeit Weltausstellung '98, Pavillon Afrika, Lissabon
Rauminstallation "Deutschlandbilder" und Performance "Mai" für den Deutschen Pavillon, Weltausstellung EXPO '92, Sevilla (Spanien)
Projekt "The House of Giuglio Romano", Rekonstruktion des Fassadenreliefs, Harvard University USA, in Mantova, Italien

BÜHNE

- Bühnen und Kostümbild, Theater & Philharmonie Essen
Staatsoper Kassel u.a. „The Black Rider“, „Der Zwerg“, „Fräulein Julie“
Bühnenausstattung „Concerto“ (Ballett), Semperoper, Dresden
Bühnen- und Kostümbild „Die verkaufte Braut“, Oper, Brandenburg an der Havel
Bühnen- und Kostümbild „Arsinoe“, Berliner Kammeroper, Berlin
Bühnen- und Kostümbild „MEDEA.STIMMEN“, Oper, Radialsystem, Berlin
Bühnen- und Kostümbild „Entführung in den Orient“, Taschenoper, Lübeck,

AUSSTELLUNGEN

- „ArtLink 14“ Tel Aviv
Königliche Garten Akademie Berlin 2014
Kommunale Galerie – showing 2012, Berlin
Art Karlsruhe 10 mit SARA ASPERGER GALLERY
Bodensee Art 09 mit Galerie Vayhinger
KUNST 08 Zürich 14th int.cont.art fair mit Galerie Elten + Elten, Zürich und Galerie Nicols, Düsseldorf
art Karlsruhe 08 mit Galerie Vayhinger
„Ol()men 002.2006“, Installation, Kunstherbst Berlin 2006
„International Young Art 2001“, Elisabeth Foundation for the Arts, New York
„International Young Art 2001“, Sotheby's, Tel Aviv

PRESSEBILDER



Irene Suhr
Blaubeerenflug 2, 2011
Blaubeerdruck auf Papier, 10,5 x 14,9 cm
Foto: Lutz Ebhardt



Irene Suhr
Seerose frei schwimmend, 2011
Flachwasserdruck auf Kupferdruckpapier, 29,7 x 21 cm
Foto: Lutz Ebhardt



Irene Suhr
Vollrostorchidee, 2004/05
Öl, Rost und Struktur auf Baumwolle, 120 x 180 cm
Foto: Jörg von Bruchhausen